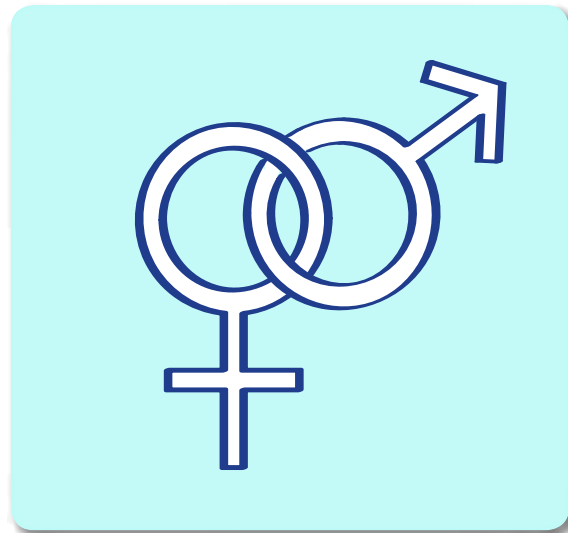
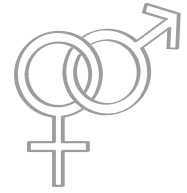


# Frau oder Mann?





## Frau oder Mann?

Dieses Materialienpaket schafft Bewusstsein dafür, dass biologisches Geschlecht und individuelle Geschlechtsidentität unterschiedlich sein können. Dabei lernen die SchülerInnen auch verschiedene Begrifflichkeiten in diesem Zusammenhang unterscheiden, z.B. Transsexualismus und Intersexualität.

Diese Materialien ermöglichen die Auseinandersetzung mit Geschlecht, Geschlechtsidentität und sexueller Orientierung im Unterricht. Sie unterstützen bei der Sichtbarmachung und Thematisierung vielfältiger Lebensweisen und geschlechtlicher Vielfalt im Klassenzimmer.

### Die Schülerinnen und Schüler

- erwerben Wissen zur Vielfalt der Lebensweisen, sexuellen Orientierungen und des Geschlechts.
- reflektieren gesellschaftliche und auch ihre persönlichen Vorstellungen von Normalität.
- setzen sich mit verschiedenen Begrifflichkeiten im inhaltlichen Zusammenhang auseinander und können diese mit eigenen Worten erklären.
- erkennen die Subjektivität von Gefühlen und Perspektiven und werden in der Toleranz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt gestärkt.
- verstehen, dass Geschlechterrollen ein soziales Konstrukt sind.
- erkennen sprachliche Diskriminierung im Zusammenhang mit Geschlechtsidentität und sexueller Orientierung und entwickeln Sensibilität in ihrem spezifischen Sprachgebrauch.

### Materialien

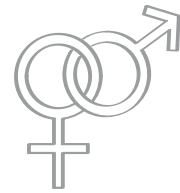
<b>Übung 4:</b>	Folie 1:	Gender & Sex
<b>Übung 5:</b>	Arbeitsblatt 1/Lösungsblatt 1: Arbeitsblatt 2/Lösungsblatt 2: Arbeitsblatt 3/Lösungsblatt 3: Arbeitsblatt 4/Lösungsblatt 4: Infoblatt 1:	Biologisches Geschlecht Soziales Geschlecht Sexuelle Orientierung Geschlechterrollen Die 10 häufigsten Lehrberufe
<b>Übung 6:</b>	Arbeitsblatt 5:	Du bist du, und das ist gut so!
<b>Übung 7:</b>	Arbeitsblatt 6/Lösungsblatt 5:	Kreuz & queer
<b>Übung 8:</b>	Folie 2	Jede*r hat Rechte!



Einstieg ins Thema	Aufbau der Unterrichtseinheit	Materialien
	<p><b>Übung 1 – Brainstorming</b></p> <p>In gleichgeschlechtlichen Zweiergruppen führen die Schüler*innen ein kurzes Brainstorming zur Frage durch, was uns zur Frau bzw. zum Mann macht.</p> <p>Anschließend führen je zwei gleichgeschlechtliche Gruppen ihre Ergebnisse zusammen. Dieser Vorgang der Gruppenzusammenlegung erfolgt so lange, bis es pro Geschlecht nur noch ein Brainstormingergebnis gibt. Nun werden die Ergebnisse der Mädchen und Jungen miteinander verglichen und diskutiert.</p> <p><b>Übung 2 – Anonyme Befragung</b></p> <p>Jede Schülerin notiert anonym, aber mit Geschlechtsangabe auf einem Zettel drei Dinge, die Jungen im Vergleich zu Mädchen besonders gut können bzw. nicht können.</p> <p>Jeder Schüler notiert anonym, aber mit Geschlechtsangabe auf einem Zettel drei Dinge, die Mädchen im Vergleich zu Jungen besonders gut können bzw. nicht können.</p> <p>Die Ergebnisse werden anschließend geschlechterorientiert ausgewertet, zusammengeführt und diskutiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gibt es Dinge, die besonders oft genannt wurden?</li> <li>• Gibt es Dinge, die von beiden Geschlechtern genannt wurden?</li> <li>• Was sagen die Mädchen zum Ergebnis der Jungen – können sie diesem zustimmen? Gibt es Einsprüche, Gegenargumente?</li> <li>• Was sagen die Jungen zum Ergebnis der Mädchen – können sie diesem zustimmen? Gibt es Einsprüche, Gegenargumente?</li> <li>• Welche drei Dinge würden die Mädchen nennen, wenn es darum geht, was sie besonders gut können bzw. nicht können? Welche drei Dinge würden die Jungen nennen, wenn es darum geht, was sie besonders gut können bzw. nicht können? – Gibt es Übereinstimmungen, Widersprüche?</li> <li>• Welche Gründe waren für die geschlechtermäßige Zuordnung ausschlaggebend: eigene Erfahrungswerte, Rollenklischees, an die die SchülerInnen selbst gar nicht glauben, ...</li> <li>• Gibt es Argumente gegen die getroffene Zuordnung?</li> <li>• Gibt es Widersprüche?</li> <li>• Finden sich die Jungen bzw. Mädchen selbst in den Zuordnungen wieder, d.h., treffen diese auf sie selbst zu?</li> <li>• ...</li> </ul> <p><b>Übung 3 – Analyse des Videos „Wie ein Mädchen“</b></p> <p>Die Schüler*innen sehen sich das Video „Wie ein Mädchen“ auf <a href="http://www.youtube.com/watch?v=BzGiF51ZfyM">www.youtube.com/watch?v=BzGiF51ZfyM</a> an.</p> <p>Anschließend werden folgende Fragen gemeinsam diskutiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Empfinden die Schülerinnen die Formulierung „wie ein Mädchen“ als wertend? Wie geht es den Schülern damit?</li> <li>• Was könnten die Gründe dafür sein, dass Mädchen und Jungen ab einem gewissen Alter Dinge bzw. Verhaltensweisen als „wie ein Mädchen“ oder „typisch weiblich“ wahrnehmen bzw. auch selbst so bezeichnen?</li> <li>• Benutzen die Schüler*innen selbst solche Formulierungen? Wenn ja – in welchem inhaltlichen bzw. situativen Kontext?</li> </ul>	



Hauptteil	<p><b>Übung 4 – Versuch einer Definition von biologischem und sozialem Geschlecht</b></p> <p>Ausgehend von der Folie überlegen die Schüler*innen, wo die Unterschiede zwischen biologischem und sozialem Geschlecht liegen und versuchen eine erste Definition dieser Begriffe. Die Übung kann im Klassenverband oder in Gruppenarbeit erfolgen.</p> <p><b>Übung 5 – Infotexte + Verständnisaufgaben</b></p> <p>Anhand der Arbeitsblätter erfahren die Schüler*innen, was die Begriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- biologisches Geschlecht</li> <li>- soziales Geschlecht</li> <li>- sexuelle Orientierung</li> <li>- Geschlechterrollen</li> </ul> <p>bedeuten.</p> <p>⇒ <b>Variante 1:</b></p> <p>Die Schüler*innen werden in vier Gruppen geteilt. Jede Gruppe bearbeitet eines der Arbeitsblätter, erstellt eine Kurzpräsentation zu den Arbeitsergebnissen und präsentiert diese den anderen Gruppen.</p> <p>⇒ <b>Variante 2:</b></p> <p>Jedes Arbeitsblatt wird von allen Schüler*innen entweder in Einzel- oder in Teamarbeit bearbeitet.</p>	<p><b>Gender &amp; Sex</b> Folie 1, Seite 5</p> <p><b>Biologisches Geschlecht</b> Arbeitsblatt 1, Seite 6-7 Lösungsblatt 1, Seite 8-9</p> <p><b>Soziales Geschlecht</b> Arbeitsblatt 2, Seite 10-11 Lösungsblatt 2, Seite 12</p> <p><b>Sexuelle Orientierung</b> Arbeitsblatt 3, Seite 13 Lösungsblatt 3, Seite 14</p> <p><b>Geschlechterrollen</b> Arbeitsblatt 4, Seite 15 Lösungsblatt 4, Seite 16</p> <p><b>Die 10 häufigsten Lehrberufe</b> Infoblatt 1, Seite 17-18</p>
Abschluss	<p><b>Übung 6 – Selbstreflexion</b></p> <p>Die Schüler*innen notieren, was sie abseits ihres biologischen und sozialen Geschlechts alles zu dem besonderen Menschen macht, der sie sind.</p> <p><b>Übung 7 – Rätsel</b></p> <p>Bei der Lösung des Rätsels wiederholen die Schüler*innen noch einmal verschiedene Inhalte der Unterrichtseinheit.</p> <p><b>Übung 8 – Recherche &amp; Diskussion</b></p> <p>Ausgehend von der Folie recherchieren die Schüler*innen zur Frage, was LGBTIQA mit Menschenrechten zu tun hat. Die Ergebnisse werden zusammengeführt und verglichen. Gemeinsam können abschließend Fragen bzw. Maßnahmen gesammelt werden, mit denen zur Gleichbehandlung aller Menschen unabhängig ihrer Geschlechtsidentität und ihrer sexuellen Orientierung beigetragen werden kann.</p>	<p><b>Du bist du, und das ist gut so!</b> Arbeitsblatt 5, Seite 19</p> <p><b>Kreuz &amp; queer</b> Arbeitsblatt 6, Seite 20 Lösungsblatt 5, Seite 21</p> <p><b>Jede*r hat Rechte!</b> Folie 2, Seite 22</p>



## Zusatzinformation

### Übung 3

#### Analyse des Videos „Wie ein Mädchen“

##### Linktipp:

Anhand des Materialienpaketes „Wie ein Mädchen – angeboren oder anerzogen?“ auf [www.lehrer.at/pubertaet/index.php?option=com\\_content&view=category&layout=blog&id=53&Itemid=74](http://www.lehrer.at/pubertaet/index.php?option=com_content&view=category&layout=blog&id=53&Itemid=74) können sich die Schüler\*innen mit verschiedenen Geschlechterstereotypen auseinandersetzen und auch ihre eigenen Rollenbilder hinterfragen. Gleichzeitig erhalten sie einen Überblick über die historische Entwicklung der Gleichstellung der Frau in Österreich.

### Arbeitsblatt 2

#### Soziales Geschlecht

Den Weg einer transsexuellen Person zur Angleichung ans soziale Geschlecht nennt man Transition. Dieser Weg sieht für jede Trans\*Person anders aus und muss nicht zwingend die operative Anpassung der Geschlechtsteile ans soziale Geschlecht umfassen.

### Folie 2

#### Jede\*r hat Rechte!

##### Zusatzinfo:

Queer war ursprünglich ein englisches Schimpfwort für alle nicht-heterosexuellen Menschen. In den vergangenen Jahren hat sich die Konnotation des Wortes verändert. Der Begriff hat sich als neutrale Bezeichnung für alle, die nicht heterosexuell sind, etabliert.

##### Linktipps:

- „Resolution des Menschenrechtsrats: 17/19 Menschenrechte, sexuelle Orientierung und Geschlechteridentität“: [www.un.org/depts/german/menschenrechte/a-hrc-res17-19.pdf](http://www.un.org/depts/german/menschenrechte/a-hrc-res17-19.pdf)
- „LGBT-Personen“ – Webbereich auf der Seite der European Union Agency for Fundamental Rights (FRA): <https://fra.europa.eu/de/theme/lgbt-personen>
- Webbereich auf dem Amnesty International Portal: [www.amnesty.at/%C3%BCber-amnesty/aktivist-innen/queeramnesty/](http://www.amnesty.at/%C3%BCber-amnesty/aktivist-innen/queeramnesty/)
- „Schutz von Homo-, Bi-, Trans- und Intersexuellen („LGBTI-Rechte“)" – Artikel auf der Webseite des deutschen auswärtigen Amtes vom 5.8.2020: [www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/themen/menschenrechte/07-lgbti/lgbti-rechte/201460](http://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/themen/menschenrechte/07-lgbti/lgbti-rechte/201460)

##### Fragen, deren Beantwortung zur Gleichbehandlung aller Menschen beitragen können:

- Sind Formulare so gestaltet, dass sich alle dadurch angesprochen fühlen?
- Können Toiletten bzw. andere geschlechterspezifische Einrichtungen von Menschen mit untypischem Geschlechtsausdruck ohne Problem bzw. Angst vor Anfeindung genutzt werden?
- Was kann man tun, wenn Menschen mit untypischem Geschlechtsausdruck/mit anderer sexueller Orientierung verspottet werden?
- Gibt es Begriffe, die in der LGBTIQA-Community als verletzend bzw. abwertend erlebt werden? Wenn ja – welche Alternativen gibt es?
- Kennen die Schüler\*innen Schimpfwörter, die mit der Geschlechtsidentität, dem Geschlechtsausdruck oder der sexuellen Orientierung zu tun haben? Was kann man tun, wenn jemand damit beschimpft wird? Welche Signale kann man zur Unterstützung setzen?
- Muss man Fragen zur eigenen Geschlechtsidentität bzw. zur sexuellen Orientierung beantworten?
- Welche professionellen Ansprechpartner\*innen unterstützen bei Fragen zur Geschlechtsidentität und/oder zur sexuellen Orientierung?